

## Ihre Themen\* 2025

22. Januar

**Grenzverletzungen und Grenzen setzen**  
- Erfahrungen und Erlebnisse

19. März

**Betroffene, Angehörige und Profis:  
Was wünschen sie sich voneinander?**  
- Gelungenes Zusammenspiel aller  
Beteiligten -

28. Mai

**Alternative Zufluchtsmöglichkeiten in  
der Krise**  
- Was kann helfen?

16. Juli

**Psychiatrische Doppel- und Mehrfach-  
diagnosen**

24. September

**Suizidalität - ein Tabuthema?**

26. November

**Sucht und seelische Erschütterung / Er-  
krankung**

Die Veranstaltung ist kostenlos und ohne Anmeldung  
Teilnahme auf eigene Gefahr

\*aktuelle Infos und Änderungen <https://trialog-ka.de>

## Termine 2025

22. Januar

19. März

28. Mai

16. Juli

24. September

26. November

**18 - 20 Uhr**

## Ort

Krille-Saal

Eingang

Haizingerstraße 1

Karlsruhe



## Info / Kontakt



<https://trialog-ka.de>

[info@trialog-ka.de](mailto:info@trialog-ka.de)

**Trialog Karlsruhe  
in  
Kooperation mit**

**Diakonie**   
**Karlsruhe**

Das Diakonische Werk  
der Evangelischen Kirche  
in Karlsruhe

# TRIALOG in Karlsruhe

**Austausch auf Augenhöhe**

Psychiatrieerfahrene und Betroffene

Angehörige und Freunde

Fachkräfte des sozialpsychiatrischen Spektrums

# 25

22. Januar • 19. März  
28. Mai • 16. Juli  
24. September  
26. November



Dialogforen entstanden aus den Psychose-seminaren von Dorothea Buck und Thomas Bock. Es gibt sie in vielen deutschen Städten. Sie sind Orte gemeinsamen Erzählens und offenen Streitens.

Die gleichzeitige Anwesenheit der voneinander unabhängigen Gruppen wirkt ausgleichend, entkräftet Vorurteile und öffnet neue Perspektiven.

Dialog ist keine therapeutische Methode, sondern eine neue Form der Beteiligungskultur.

Dialog kann Klima und Haltung zueinander verändern.

Als Experten in eigener Sache gehen wir aufeinander zu, um voneinander zu lernen. Es geht auch darum, viel selbstverständlicher miteinander umzugehen und eine gemeinsame Sprache zu finden.

Vertrauen gewinnen, sich verstanden fühlen, ohne Scham - Dialog bietet Menschen den Raum, ihren Gedanken und Ängsten freien Lauf zu lassen.

**Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf spannende Begegnungen mit Ihnen.**

## Was verstehen wir unter „Dialog im psychiatrischen Kontext“?

Wir verstehen darunter eine gleichberechtigte Begegnung dreier Personengruppen, welche auf Augenhöhe stattfindet.

Wir laden alle Menschen mit seelischen Erschütterungen, Psychatriererfahrene und Betroffene, Angehörige und Freunde, Ärzte und Therapeuten, Fachkräfte sowie Studierende und Auszubildende aus dem sozialpsychiatrischen Spektrum herzlich ein teilzunehmen.



Die in diesem Flyer verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich gleichermaßen auf weibliche, männliche und diverse Menschen.

## Dialog bedeutet

- Einen respektvollen Umgang miteinander zu pflegen
- Zu akzeptieren, dass jeder Mensch seine eigene Wahrheit hat
- Zuhören und ausreden lassen
- Toleranz zu üben
- Sensibilität für das subjektive Leiden anderer zu entwickeln
- Allen Teilnehmenden die Möglichkeit zu lassen, sich durch Anonymität zu schützen
- Gegensätzliches nebeneinander stehen zu lassen
- Unkonventionellen Lebenswegen Wertschätzung entgegenzubringen
- Von sich zu sprechen und nicht über andere

Wir kommen zusammen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Wir tauschen uns aus, um die Perspektiven der anderen zu erfahren und um voneinander zu lernen.

Als Gäste des Karlsruher Dialogs entscheiden Sie selbst, ob Sie regelmäßig teilnehmen oder nur sporadisch, ob Sie Ihre Erfahrungen einbringen oder zuhören und schweigen.